
Kinder-Persönlichkeitsanalyse mit Psychologischer Astrologie

für

Romy Schneider

geboren am 23. August 1938 um 21:05 Uhr in Wien

*Eure Kinder sind nicht eure Kinder.
Sie sind die Söhne und Töchter der Sehnsucht des Lebens
nach sich selber.
Sie kommen durch euch, aber nicht von euch,
Und obwohl sie mit euch sind, gehören sie euch doch nicht.
Ihr dürft ihnen eure Liebe geben, aber nicht eure Gedanken,
Denn sie haben ihre eigenen Gedanken.
Ihr dürft ihren Körpern ein Haus geben, aber nicht ihren Seelen,
Denn ihre Seelen wohnen im Haus von morgen,
das ihr nicht besuchen könnt,
nicht einmal in euren Träumen.
Ihr dürft euch bemühen, wie sie zu sein, aber versucht nicht,
sie euch ähnlich zu machen.
Denn das Leben läuft nicht rückwärts,
noch verweilt es im Gestern.*

*aus "Der Prophet" von Khalil Gibran
Walter Verlag
(erhältlich im Buchhandel)*

Liebe Eltern!

Herzlich willkommen zur astrologischen Persönlichkeitsanalyse von Romy. Ein Computerprogramm berechnet aus dem Zeitpunkt und Ort ihrer Geburt zunächst ihre Horoskopdaten, unter anderem die Positionen von Mond und Aszendent. In einem zweiten Schritt wird aufgrund dieser Informationen dieses persönliche Horoskop für Romy erstellt. Dabei werden die Symbole des astrologischen Geburtsbildes in Worte und konkrete Beispiele übersetzt und so das Persönlichkeitsprofil von Romy abgeleitet. Was letztlich hinter der Tatsache steht, dass sich aus den Planetenkonstellationen zum Zeitpunkt des Geburtsmomentes von Romy und aus der Sicht des Geburtsortes Charaktermerkmale ablesen lassen, bleibt ein Rätsel.

Ihr Kind ist eine unverwechselbare, individuelle Persönlichkeit.

So wie sein Gesicht, so sind auch sein Denken und Fühlen, seine Vorstellungen, Wünsche und Träume einmalig. Romy erlebt die Umwelt auf ihre ganz spezielle Art. Ihr Leben ist der Ausdruck ihres Wesens.

Was kann die Astrologie beitragen?

Astrologie kann die individuellen Charakterzüge Ihres Kindes beschreiben. Die Kinder-Persönlichkeitsanalyse hilft Ihnen, Romy als vielschichtiges Individuum besser zu verstehen.

Dabei geht die Astrologie nicht davon aus, dass Ihr Kind bei seiner Geburt von den Sternen geprägt oder beeinflusst wird. Die Konstellationen am Himmel können eher als eine Art "kosmische Uhr" betrachtet werden, von welcher das Persönlichkeitsprofil Ihres Kindes abgelesen wird.

Das Kinder-Persönlichkeitshoroskop sagt nichts darüber aus, wie sich Ihr Kind entwickelt und wie es zu sein hat. Die Sterne diktieren nicht das Leben Ihres Kindes. Das Kinder-Persönlichkeitshoroskop beschreibt die grundlegenden Charakterzüge von Romy und gibt Ihnen damit ein Mittel in die Hand, sie bei der Entfaltung ihrer Persönlichkeit optimal zu unterstützen.

Astrologie beschreibt die einzelnen Aspekte der Persönlichkeit Ihres Kindes.

Romy entwickelt im Laufe der ersten Lebensjahre verschiedene Persönlichkeitsaspekte wie Wille, Gefühle und Verstand. Diese Charakterelemente kann man sich als Schauspieler vorstellen, die miteinander das Bühnenstück "Leben" Ihres Kindes spielen. Die Astrologie beschreibt die Schauspieler mit ihren Qualitäten und Schwächen und ihren Beziehungen zueinander. Über das Stück, das die Schauspieler spielen, kann die Astrologie nicht viel aussagen. Romy lernt im Laufe ihrer Entwicklung, selbst Regie zu führen über ihre Schauspieler, das heisst, sich ihrer Qualitäten bewusst zu werden und diese aktiv einzusetzen. Je besser sie als Erwachsene ihre Schauspieler, bzw.

ihre eigenen Charaktermerkmale, kennt und sie einzusetzen versteht, desto freier kann sie ihr Leben gestalten.

Was Romy von Ihnen braucht

Die Grundsteine dafür legt Romy jetzt in ihrer Kindheit. Jetzt entwickelt sich ihr Charakter, sie sammelt Erfahrungen und entscheidet sich unbewusst für bestimmte Verhaltensweisen. Sie orientiert sich an Ihrem Vorbild und braucht Ihre Liebe und Bestätigung, um sich ungehindert entfalten zu können. Sie braucht unzählige Übungsmöglichkeiten, um sich Sprache, Verstand, Kontaktfähigkeit, Kreativität und vieles mehr anzueignen. Ihre Durchsetzungskraft kann Romy nur entwickeln, wenn Sie hin und wieder Nein sagen und ihr Widerstand leisten. Romy braucht Sie, um ihren Charakter an Ihnen schleifen zu können.

Als Eltern können Sie ihr auf diesem Weg der Selbstfindung helfen, indem Sie ihr Möglichkeiten bieten, mit ihren Charakteranlagen zu experimentieren und ihre Schauspieler auf die Bühne zu bringen. Das Kinder-Persönlichkeitshoroskop beschreibt, was Romy dafür braucht.

Entwicklung in drei Schritten

Ihr Kind lernt schrittweise. Bei der Entfaltung eines Charakterzuges lassen sich drei Entwicklungsschritte unterscheiden. Wille beispielsweise entfaltet sich über folgende drei Stufen:

Passive Form: Das Kind sieht Willensstärke in anderen Menschen und erlebt Eltern und enge Bezugspersonen als willensstark.

Aktive und nicht integrierte Form: Das Kind ist eigenwillig und versucht, seinen Willen um jeden Preis durchzusetzen.

Aktive und integrierte Form: Das Kind setzt seinen Willen auf eine natürliche und gesunde Art ein.

Diese drei Beispiele können sich beliebig vermischen und auch im Laufe des Lebens verlagern. Das Horoskop weist darauf hin, welche Bereiche ein Kind wählen wird und welche Schwierigkeiten dabei auftauchen können. Die Umwelt und besonders das Elternhaus bestimmen weitgehend deren Ausmass.

Unterschiede zwischen Eltern und Kind

Romy hat auch Eigenschaften, die Ihnen fremd sind oder Ihnen nicht gefallen. Darf Ihr Kind auch diejenigen Seiten seines Wesens entfalten, die ausserhalb Ihrer Vorstellungen liegen? Nur dann kann es zu einem eigenständigen und glücklichen Menschen heranwachsen.

Widersprüche im Persönlichkeitsprofil von Romy

Sie werden beim Lesen vermutlich Widersprüche entdecken. Ein Beispiel: Ein Abschnitt beschreibt das Bedürfnis nach einem ruhigen Zuhause, und in einem anderen Abschnitt steht, dass Ihr Kind Anregung und Abwechslung in der Familie sucht. Ein solcher Widerspruch ist sehr wohl möglich

und bedeutet, dass das Kind die nicht ganz einfache Aufgabe hat, die beiden Gegensätze in sein Leben zu integrieren.

Romy als Persönlichkeit respektieren

Die Kinder-Persönlichkeitsanalyse soll nicht Ihrem Kind eine Form überstülpen und aussagen, wie Ihr Kind zu sein hat. Ihr Kind ist viel mehr, als diese Analyse zu beschreiben vermag! Sie soll Ihnen helfen, die individuelle Eigenart von Romy zu verstehen und sie entsprechend zu fördern.

Romy ist auf dem Weg, ihre eigene Persönlichkeit zu entdecken. Als Eltern können Sie ihr weder steinige Wegstrecken ersparen, noch zeigen, welche Richtung sie einschlagen soll. Sie können Romy nur unterstützen, mit all Ihrer Liebe begleiten und so annehmen, wie sie ist.

Wie Romy sich zeigt

Der Aszendent beschreibt die Eigenschaften, mit denen Romy sich spontan zeigt. Dabei macht sie immer wieder die Erfahrung, dass ihr Bezug zur Umwelt gut funktioniert, wenn sie sich mit diesen Qualitäten zeigt. So legt sie sich mit der Zeit eine bestens durchtrainierte Verhaltensweise zu, mit der sie sich sicher und vertraut fühlt. Gleichzeitig betrachtet Romy die Umwelt auch selbst durch diese "Maske" oder "Brille", das heisst, sie filtert die Qualitäten des Aszendenten aus der Vielfalt der Umwelteindrücke heraus und sieht diese verstärkt.

Aszendent im Tierkreiszeichen Stier

Leben und leben lassen

Mit Aszendent im Tierkreiszeichen Stier wirkt Romy schon als kleines Mädchen ruhig und bedächtig. Sie ist eine kleine Geniesserin, zufrieden mit dem, was sie hat. Zumindest vordergründig meldet sie kaum grosse Ansprüche an, fällt nicht besonders auf, sondern ist einfach da, still und vergnügt. Sie beobachtet gut. Neue Eindrücke nimmt sie nur langsam auf, verarbeitet diese jedoch gründlich. So braucht Romy oft mehr Zeit als andere Kinder, um etwas zu begreifen. Was jedoch einmal sitzt, vergisst sie kaum wieder.

Vor allem wenn Sie als Eltern schnell und initiativ sind, sollten Sie darauf achten, Romy nicht dauernd anzuspornen. Lassen Sie sie herumtrödeln, denn was in den Augen eines viel beschäftigten Erwachsenen nach Zeitvergeudung aussieht, kann für Romy wichtige Erfahrungen beinhalten. Die halbe Stunde, die sie vielleicht braucht, um sich anzuziehen, ist für sie eine intensive Auseinandersetzung mit ihrem Körper und mit den Materialien, Formen und Farben ihrer Kleider. Sie schult damit ihre Beobachtungsgabe, Körperempfindungen, Tastsinn und vieles mehr. Auch im Schulalter fällt sie durch eine eher bedächtige, langsame und gründliche Art und Weise auf.

Für Romy ist die konkrete, materielle Welt wichtig. Sie will die Dinge anfassen und im konkreten Sinne "begreifen", um sie schliesslich verstehen zu können. Auch sucht sie klare Besitzverhältnisse. So mag sie es gar nicht, wenn man ungefragt ihre Spielsachen benutzt. Sie braucht ihr eigenes "Revier", versieht ihre Zimmertür beispielsweise mit dem Vermerk "Bitte anklopfen" oder schreibt Spielsachen mit ihrem Namen an.

Trotz ihres eher ruhigen Äusseren kann Romy ganz schön wütend werden. Es ist dann wie bei einem Gewitter; lange geschieht nichts, und wenn genug angestaut ist, bricht der Tobsuchtsanfall los. Wenn sie ihrer Wut Ausdruck geben darf, lernt sie, mit ihrem Jähzorn umzugehen, ohne dass andere darunter zu leiden haben.

Wichtige Charakterzüge von Romy

Im Horoskopbild sind symbolisch die vier Elemente Feuer, Erde, Luft und Wasser enthalten. Sie entsprechen vier Charaktertypen und deren Mischformen. Die Verteilung der Elemente, das Vorherrschen oder Fehlen einzelner Elemente im Horoskop von Romy gibt Hinweise auf ihren Grundcharakter. Die Elementeverteilung beschreibt Grundzüge von Romy, die sich wie rote Fäden durch ihr Leben und Verhalten ziehen.

Weitere wichtige Stellungen im Horoskop ergänzen ihr Charakterprofil.

Betonung des Erdelementes

Realität und materielle Welt

Schon als kleines Kind liebt Romy einen geregelten Tagesablauf, Ruhe und Ordnung. Auf allzu viel Besuch und Aufregung reagiert sie als Baby mit Schreien. Später wird sie leicht hässig und weinerlich. Am liebsten sind ihr vertraute Menschen, eine vertraute Umgebung, und die Sicherheit, zu wissen, was als Nächstes geschieht, wann man auf den Spielplatz geht, zu essen bekommt, aufsteht oder zu Bett geht.

Ausserhalb ihres Bettchens schläft Romy kaum ruhig und braucht zumindest ihr Leintuch oder ihre Kuscheltiere. Töne und Gerüche gehören zur gewohnten Umgebung und sind für sie genauso wichtig wie das Sichtbare. Eine vertraute Melodie aus der Musikdose oder ein Tropfen aus der Parfümflasche der Mutter auf das Kuscheltüchlein geben Romy ein Gefühl der Sicherheit. Wenn Sie Möbel umstellen, in die Ferien verreisen oder andere Veränderungen vornehmen, ist sie davon kaum sehr angetan.

Romy braucht viel Körperkontakt. Sie will gehalten und gestreichelt werden. Das heisst nicht, dass sie ein ausgesprochenes Schmusekind ist; doch verlangt sie immer wieder nach Berührung, sei dies zum Beispiel eine Rückenmassage oder das Einreiben von Sonnenmilch.

Sie nimmt die Umwelt vorwiegend über die Sinne wahr. Sie möchte die Dinge anfassen, daran riechen und - zumindest als kleines Kind - alles in den Mund nehmen. Viel wichtiger als Erklärungen ist der Sinneseindruck. Sie können also lange sagen, dass der Kaktus sticht, erst wenn Romy ihn selbst angefasst hat, nimmt sie die Tatsache wirklich zur Kenntnis. Dinge anfassen dürfen ist für sie sehr wichtig. Mit Erde, Sand und Wasser, Teig oder anderen Knetmassen spielt sie vermutlich ausgiebig und gern.

Da sie alles in die Hände nehmen und genau betrachten will, wirkt sie manchmal etwas langsam. Vor allem wenn Sie als Eltern spontan und schnell sind, kann Romy ganz schön an Ihren Nerven reissen, beispielsweise wenn Sie einen Termin haben und Romy die Schuhe mit einer unglaublichen Bedächtigkeit anzieht. Doch lassen Sie ihr Zeit - wenn nicht in Situationen wie der beschriebenen, so doch, indem Sie Ihre Tochter ungestört spielen lassen, sie nicht unterbrechen und sie beim morgendlichen Anziehen oder beim Zähneputzen nach Belieben trödeln lassen! Indem sie mit alltäglichen Dingen wie der Zahnbürste herumspielt und dieses und jenes ausprobiert, entwickelt sie einen stabilen Bezug zur Realität und zur materiellen Welt, was für sie eine der wichtigsten Lebensgrundlagen ist.

*Element Wasser schwach besetzt***Die Schwierigkeit, Gefühle auszudrücken**

Romy hat Mühe, zu spüren, was ihr bekömmlich ist und was sie braucht. Der Zugang zu ihren Gefühlen wurde ihr nicht einfach geschenkt, sondern sie muss ihn im Laufe ihrer Entwicklung selbst suchen. Dies bedeutet, dass sie nicht ohne Weiteres spürt, wann sie Ruhe oder Nähe und Geborgenheit braucht. Nach aussen mag sie eher kühl wirken, ist jedoch keineswegs gefühllos. Eher könnte man sagen, dass ihre Gefühle oft in ihrem Kinderherzen eingeschlossen sind und sie den Schlüssel dazu suchen muss.

Wasser ist eines der wichtigsten Symbole für Gefühle. Romy dürfte deshalb der Umgang mit Wasser helfen, ihr Schlüsselchen zu finden. So ist es sehr wohl möglich, dass sie ausgesprochen gern badet und mit Wasser spielt. Indem sie immer wieder erlebt, wie Wasser ohne feste Form überall hinfließt und alles umspült, sich nicht halten lässt und doch nicht weicht, so findet sie durch diese Bilder langsam den Zugang zur eigenen Gefühlswelt.

Es fällt ihr auch leichter, die Gefühle der anderen nachzuspüren, als die eigenen Bedürfnisse zu erkennen. So kommt sie über Mitgefühl ihrem eigenen Gefühlsbereich näher. Mitleid mit Tieren, jemandem helfen wollen oder auch Betroffenheit und Traurigkeit über Krieg und Umweltzerstörung können Romy letztlich den Weg zu ihren eigenen Bedürfnissen nach Geborgenheit, Liebe und Nähe zeigen.

Dieses Thema ist für Romy so wichtig, dass es auch ihre spätere Berufswahl beeinflusst und sie sich zu Berufen hingezogen fühlt, bei denen Helfen und Sicheinfühlen in andere oder der Umgang mit Wasser von zentraler Bedeutung sind.

*Eine stark gestellte Sonne***Ein ausgeprägtes Selbstbewusstsein**

Romy weiss, was sie will. Schon als kleines Mädchen gibt sie ihrem Willen selbstbewusst und vermutlich auch lautstark Ausdruck. "Nein" könnte eines ihrer ersten Wörter sein. Sie mag es nicht, wenn einfach über ihren Kopf hinweg über sie bestimmt wird. Mit ihrem sonnigen Wesen strahlt sie eine innere Zentriertheit aus, die oft nicht weit von Egoismus entfernt ist. Romy erlebt sich selbst wie eine kleine Sonne, die aus ihrer eigenen Mitte strahlt.

Solange sie ein Kind ist, schenkt man ihr dafür ein liebevolles Lächeln; als Erwachsene wird sie eine solide Basis brauchen, um sich diese Strahlkraft bewahren zu können. So geht es für Romy immer wieder um die Frage, ob sie eine Beschäftigung findet, mit der sie sich mit Herz und Seele identifizieren kann. Hat sie eine klare Vorstellung, was sie erreichen will, so braucht sie nicht um ihrer selbst willen nach Aufmerksamkeit zu verlangen. Sie verfügt über einen starken Willen und die Fähigkeit, selbstständig vieles zu bewirken. Hat sie jedoch zu wenig Möglichkeit dazu, nimmt ihre Neigung, sich zum Mittelpunkt zu machen und alles für sich zu beanspruchen, überhand.

Sonne im Tierkreiszeichen Jungfrau

Lebensgestaltung mit Mass und Vernunft

Mit zunehmendem Alter entwickelt Romy als sogenannte "Jungfrau" immer mehr die Eigenschaften dieses Zeichens. So dürfte sie sich im Laufe des Schulalters und vor allem während der Pubertät zu einer gründlichen, sachlichen und pflichtbewussten Persönlichkeit entwickeln. Die reale, materielle Welt wird wichtig, und Romy bemüht sich um ein stabiles Fundament. Sie sieht die Wirklichkeit, wie sie ist, und stellt ihr Leben ganz darauf ein. Auch Kleinigkeiten entgehen ihr kaum. Vernünftig und pragmatisch trifft sie Entscheidungen, ohne sich in Idealismus und Fantasie zu verlieren. Eine innere Ordnung und Übersicht ist ihr wichtig und lässt sie vorsichtiger und zurückhaltender werden.

Die gefühlvolle Seite von Romy

Ein Kind lebt und reagiert zu einem grossen Teil aus dem Gefühl heraus. Wille, Verstand, Tatkraft und vieles mehr entwickeln sich erst mit den Jahren. Die Fähigkeit, durch Weinen Gefühle auszudrücken, ist jedoch von Geburt an da, und schon nach wenigen Wochen lächelt das Baby, um sein Wohlbehagen kundzutun.

Dieses Kapitel über die Gefühlswelt ist also vor allem im Kleinkind- und Vorschulalter von zentraler Bedeutung. Es zeigt aufgrund der Mondstellung im Geburtsbild Ihrer Tochter auf, was sie braucht, um sich wohlfühlen und wie sie spontan "aus dem Bauch" auf die Umwelt reagiert. Vor allem als Kleinkind zeigt sie die Mondeigenschaften stark. Im Laufe des Schulalters werden diese langsam von den in den anderen Kapiteln beschriebenen Qualitäten überlagert, wobei sie im spontanen und gefühlsmässigen Bereich immer einen Teil ihrer Persönlichkeit ausmachen werden.

Mond im Tierkreiszeichen Löwe

Das Bedürfnis nach Selbstständigkeit

Mit dem Mond im Tierkreiszeichen Löwe braucht Romy viel Bewegung. Schon als kleines Kind geht sie aktiv auf die Umwelt zu und will alles selbst ausprobieren. Angst vor Unbekanntem kennt sie kaum, im Gegenteil ist es ihr erst so richtig wohl, wenn etwas läuft.

Romy hat ein sonniges Gemüt. Offen, spontan und voller Herzlichkeit möchte sie auf die Welt zugehen, spielen und Spass am Leben haben. Mit Mut und innerem Feuer packt sie Neues an und gibt ihrer Kreativität Ausdruck.

Romy liebt es, wenn sie beachtet und bewundert wird, und tut auch viel, um auf sich aufmerksam zu machen. Das Publikum braucht sie wie ihre tägliche Nahrung. Sie will zeigen, wie gross sie schon ist und was sie schon alles kann. Verniedlicht man Romy als kleines Kind, so fühlt sie sich leicht in ihrem Stolz verletzt. Auch auf Blossstellungen reagiert sie äusserst empfindlich. Wenn Sie beispielsweise Ihren Bekannten Romy als "Ihre Tochter" und nicht als "Ihr Kind" vorstellen, so fühlt sie sich in ihrem Wert gestärkt und ernst genommen.

Erhält Romy zu wenig Beachtung, so neigt sie dazu, Sie so lange herauszufordern, bis Sie mit ihr schimpfen oder sie bestrafen und ihr so auf eine negative Weise Aufmerksamkeit schenken.

Romy hat ein starkes Bedürfnis, im Mittelpunkt zu stehen. Sie verhelfen ihr zu positiven Erfahrungen, indem Sie ihr immer wieder Gelegenheit dazu bieten und sie selbstständig handeln lassen. Im Vorschulalter kann sie beispielsweise ein kleines Lied vorsingen, ein Geschenk überreichen oder in einem Laden etwas einkaufen. Im Schulalter können es entsprechend grössere "Auftritte" sein.

Das Mädchen will nicht mithelfen, sondern selbstständig etwas anpacken. Sie braucht Möglichkeiten in Schule und Elternhaus, "ihre Frau zu stellen" und eigenhändig etwas in Angriff zu nehmen. Erwarten Sie also nicht, dass Romy unter Ihrer Anleitung lernt, Kuchen zu backen, sondern lassen Sie sie selbstständig in der Küche wirken. Auch wenn nicht alles auf Anhieb gelingt, so befriedigt Romy dies mehr, als wenn Sie den Kuchen retten und dabei ihren Stolz empfindlich

treffen. Romy will selbst kreativ sein. Grundsätzlich geht es darum, dass sie Anerkennung für ihr Tun erhält. Dann fühlt sie sich so richtig wohl und strahlt ihre ganze Herzlichkeit und Wärme aus.

Da Romy dazu neigt, sich mehr als andere Kinder als Mittelpunkt der Welt zu erleben, ist es wichtig, sie nicht zu sehr um ihrer selbst willen zu bewundern. Wenn Sie diese Einstellung mit ihr teilen und sie in den ersten Lebensjahren allzu sehr auf ein Podest stellen, so kann sie eine egozentrische Haltung entwickeln. Damit ihr gesundes Selbstwertgefühl nicht zu Selbstüberschätzung wird, braucht sie immer wieder Hinweise, dass es ausserhalb ihrer eigenen Welt noch andere Welten gibt. Zeigen Sie ihr, dass auch Sie Freude und Schmerz empfinden! Unterstützen Sie Romy, wenn sie Mitgefühl zeigt, Mitleid mit Tieren hat oder sich einfach in jemand anderen einfühlt.

Romy kann ihre Bedürfnisse nach Nähe und Zärtlichkeit gut selbst ausdrücken. Sie ist kein Schmuskind, sondern kommt bei Bedarf schnell auf Sie zu gerannt, um Sie zu umarmen und im nächsten Moment schon wieder zu einer fesselnden Beschäftigung zurückzukehren. Es genügt ihr, zu wissen, dass Sie für sie da sind. Wenn Sie mit Romy kuscheln wollen, so wird ihr dies schnell zu eng. Sie möchte selbst bestimmen, wann und wie viel Nähe sie zulassen will.

Wie Romy denkt, lernt und kommuniziert

Im Alter von kaum zwei Jahren beginnt Ihr Kind zu sprechen. Dies ist eine gewaltige Entwicklungsleistung. Einige Jahre später kommt es zur Schule und stellt sich der nächsten grossen mentalen Herausforderung: Es lernt Lesen und Schreiben.

Im Horoskop symbolisiert der Planet Merkur Sprache und Verstand. Seine Stellung gibt Hinweise, wie Romy kommuniziert, was sie zum Lernen motiviert und was sie braucht, um gute Lernerfolge zu erzielen.

Merkur im Tierkreiszeichen Jungfrau

Ein kühler und sachlicher Verstand

Vor allem im Schulalter zeigt Romy einen klaren, sachlichen Verstand. Ihr Denken ist praktisch orientiert. Motivation zum Lernen sind vor allem Vernunftgründe. Wenn sie einsieht, dass Lesen und Schreiben nun einmal fürs Leben nötig sind, so lernt sie. Spiele, Rätsel oder andere Lernmethoden, die ein Kind zum Lernen motivieren sollen, lassen sie relativ kühl. Sie lernt kleine Details, die einem anderen Kind viel zu langweilig wären, sofern sie vom Nutzen überzeugt ist.

Romy denkt vor allem in logischen kleinen Schritten. Sie hat vielleicht manchmal Mühe, sich einen Überblick zu verschaffen, weil ihr Augenmerk so sehr auf das Detail ausgerichtet ist. Wenn andere Kinder in einer Fantasie- und Märchenwelt schwelgen, so beschäftigt sich Romy lieber mit ganz konkreten Dingen, bastelt und betätigt sich als kleine Hausfrau oder Handwerkerin.

Romy lernt, wenn sie etwas in die Hände nehmen und auch im konkreten Sinne "begreifen" kann. Alles, was sie sieht und mit ihren Sinnen wahrnimmt, beeindruckt sie. Indem sie ihre realitätsbezogenen und pragmatischen Interessen pflegt, entwickelt sie eine ausgezeichnete Beobachtungsgabe und einen klaren, sachlichen Verstand.

Herausforderungen in der Entwicklung von Romy

So wie im Laufe der Kindheit die Fähigkeiten immer mehr zutage treten, so kristallisieren sich auch schwierigere Charaktereigenschaften heraus. Schwächen gehören genauso zum Leben wie Stärken. Wie jedem Kind fallen auch Romy einzelne Lebensbereiche weniger leicht als andere. In ihrer kindlichen Direktheit zeigt sie auch ihre schwachen Seiten ohne Hemmungen. Sie experimentiert damit, lernt diese kennen und mit ihnen umgehen.

Romy fordert Sie als Eltern heraus, auch ihre schwierigen Charakterzüge zu akzeptieren und ihr die Möglichkeit zu bieten, daran zu schleifen. Eventuell setzt sie ihre ganze Energie auf solche Herausforderungen. So verwandeln sich Schwächen langsam zu Stärken. Im Erwachsenenalter können diese oft wirkungsvoller eingesetzt werden als angeborene Talente, da Romy sie von Grund auf geübt hat und sie deshalb "von Herzen kommen".

Je nachdem, wie die Umwelt und insbesondere Sie als Eltern auf die Herausforderungen Ihres Kindes reagieren, lernt es, seine Schwierigkeiten zu akzeptieren und daran zu wachsen oder aber sie zu verdrängen.

Im Folgenden werden einige Charakterzüge Ihrer Tochter beschrieben, die mit grosser Wahrscheinlichkeit nicht einfach zu bewältigen sind, die aber gerade deshalb ein enormes Potenzial enthalten, das zur Entfaltung drängt.

Uranus Mars in Spannung

Alles soll schnell gehen

Romy dürfte eine grosse Vorliebe für Geschwindigkeit haben. So kann es ihr auf der Rutschbahn oder dem Schlitten kaum schnell genug gehen. Auch Schaukeln, Trampolin oder jedes andere Gerät, das ihr das Gefühl vermittelt, sich schnell zu bewegen, mag sie faszinieren, ebenso Eisenbahnen, Autos und Flugzeuge.

Sie braucht einen Bereich in ihrem Leben, in dem es "ruck-zack-zack" zu- und hergeht. Wenn sie dieses Bedürfnis nicht auf dem Sportplatz ausleben kann, dürfte sie grosse Mühe haben, in der Schule still zu sitzen und sich zu konzentrieren.

Wenn sie spielt und sich frei und unbeschwert fühlt, zeigt sie ein grosses Improvisationstalent. Ihr fällt in jeder Situation etwas ein, und sie findet stets Mittel und Wege, um ihre Ideen durchzusetzen und ein Ziel zu erreichen. Diese Fähigkeit, spontan und kreativ zu handeln, kann Romy in ihrem späteren Leben sehr von Nutzen sein, vorausgesetzt, sie darf als Kind damit experimentieren.

Das Grundbedürfnis kann als "schnelle Handlung" bezeichnet werden. Ob sie diese nun im sportlichen Bereich, im Erfinden von immer neuen Spielmöglichkeiten oder im schnellen Reagieren in den verschiedensten Situationen erlebt, immer geht es darum, dass sie an die Grenzen des Möglichen vorstösst und diese beachten lernt. Weder beim Herunterbrausen auf der Skipiste noch im Zusammenleben in Schule und Familie ist alles erlaubt. Romy muss lernen, ihre Spontaneität zu leben, ohne "über die Schnüre zu hauen". Um ihre Anlage nicht zu unterdrücken, braucht sie sehr

viel Freiraum und gleichzeitig auch Ihre klaren Hinweise, wo der Freiraum aufhört und mehr Geduld und Rücksicht angebracht ist.

Uranus am absteigenden Mondknoten

Von innerer Unruhe getrieben

Romy mag oft sehr lebhaft und auch unruhig sein. Vermutlich verweilt sie sich nur kurze Zeit mit demselben Spielzeug und hat auch in der Schule einige Mühe, sich einzuordnen, still zu sitzen und sich zu konzentrieren. Immer in Bewegung, Neues ausprobieren oder durch auffälliges Verhalten die Aufmerksamkeit auf sich lenken liegt ihrem Wesen näher. So ist sie kaum ein "einfaches" Kind, und es dürfte ziemlich anstrengend sein, sie vor Gefahren zu bewahren. Vielleicht braucht sie aussergewöhnlich wenig Schlaf, hat Einschlafschwierigkeiten oder neigt ganz allgemein zu einem nervösen Verhalten. Auch ein Streben nach einer Sonderstellung oder -behandlung ist denkbar. All dem liegen ein enormes Bedürfnis nach Anregung und Freiraum sowie die ständige Befürchtung, etwas zu verpassen, zugrunde.

Wenn Sie also auf die eine oder andere Art versuchen, sie zu beruhigen, so erreichen Sie damit langfristig kaum etwas. Romy braucht viel Spielraum. Wenn sie selbst experimentieren darf, so fühlt sie sich in ihrem Element, egal ob dies nun Basteln, Kochversuche, eine aussergewöhnliche Kleidung, eine neue "Erfindung" oder noch weitaus verrücktere Ideen sind. Romy hat viele aussergewöhnliche Einfälle. Indem sie diese auch umsetzen darf, legt sich ihre innere Unruhe. Durch ständiges Improvisieren und die Entdeckung neuer Zusammenhänge stillt sie ihren Durst nach Anregung und lernt immer besser, die Grenzen der Realität anzuerkennen, indem sie beispielsweise die Eigenschaften von Bastelmaterialien geschickt einsetzt oder im Umgang mit den Mitmenschen rücksichtsvoller wird.

Sie mag es nicht, mit anderen verglichen zu werden, denn sie will ein einmaliges Individuum sein und legt Wert auf die Betonung ihrer Eigenart. Gesetze und Normen sind ihr ein Dorn im Auge und aus ihrer Sicht nur dazu da, um gebrochen zu werden. Sie können ihr auch diese Erfahrung kaum ersparen. Doch unterstützen Sie Romy sehr, wenn Sie sie nicht in Watte verpacken, sondern bei vielen kleinen Dingen die Grenze immer wieder überschreiten und sich die Finger verbrennen lassen. Auch wenn dies hart klingt, so lernt sie doch nur durch eigene Erfahrung, den Sinn von Regeln und Verboten anzuerkennen. So kann sie zu einem unabhängigen und experimentierfreudigen jungen Erwachsenen heranwachsen, der als kleines Kind fast alles ausprobieren durfte, und nicht mit einem Nachholbedürfnis, sondern mit viel Erfahrung ins Erwachsenenalter eintritt.

Rückläufiger Merkur

Bilder statt Worte

Romy denkt mehr in Bildern als in Worten. Wenn sie beispielsweise ein Erlebnis erzählen will, so steht vor ihrem inneren Auge das ganze Geschehen auf einmal da. Für sie ist der zeitliche Anfang der Situation nicht so sehr ein Anfangspunkt. Sie lässt in einem gewissen Sinne die Zeit ausser Acht, und die ganze Geschichte wird zu einem Bild. Sie ist sich unsicher, welche Ecke des Bildes sie zuerst beschreiben soll. So beginnt sie irgendwo, in der Mitte oder am Schluss des Geschehens, bemerkt dann, dass für das logische Verständnis der Anfang fehlt, schiebt ihn irgendwo ein und hüpft so in einem mehr oder weniger verständlichen Durcheinander hin und her. Dies mag eine

übertriebene Schilderung sein, jedoch fällt es ihr zumindest im Vorschulalter schwer, eine Geschichte oder ein Erlebnis in eine lineare und zusammenhängende Kette von Worten umzusetzen.

Wenn sie immer wieder zum Erzählen ermuntert wird und Sie ihr ohne Kritik helfen, eine chronologische Reihenfolge zu finden, so bekommt sie mit der Zeit Übung und meistert diese "Übersetzungsarbeit" vom Bild zu Worten immer besser. Daraus kann sich mit den Jahren eine aussergewöhnliche Fähigkeit entwickeln, auch kompliziertere Zusammenhänge klar und für andere verständlich zu formulieren.

Da sie jedoch als Kind immer wieder erlebt, dass sie nicht verstanden wird, schwelt auch das Gefühl, nicht ganz in Ordnung zu sein, hart unter der Oberfläche. Sagt ihr jemand, sie sei dumm oder nicht ganz richtig im Kopf, so erschüttert dies ihr Selbstvertrauen sehr schnell. Im Extremfall werden die Zweifel, nicht denken zu können, zu einer fixen Vorstellung. Romy ist dann überzeugt, dumm zu sein, und der Lernprozess in der Schule wird stark erschwert.

Romy braucht viel "Übungsmaterial", aufmerksame Zuhörer für ihre Geschichten und Erlebnisse und einen intensiven Dialog im Elternhaus. Fordern Sie Romy auf, ihre Meinung zu äussern und auch schwierige Dinge zu formulieren. Möglicherweise versucht sie das vermeintliche Manko mit Wissen wettzumachen, bemüht sich in der Schule, liest viele Bücher und lernt so viel als möglich. Wissen gibt ihr Sicherheit.

Ihre Veranlagung, in Bildern "mehrdimensional" zu denken, kann durch Lernen, Denken und Austausch im Gespräch zu einer Fähigkeit entwickelt werden, verschiedene Dinge gleichzeitig zu erfassen und zu formulieren, die andere nur mit Mühe nachvollziehen können. So liegt in dieser Sternkonstellation die Anlage zu einer ausgezeichneten Denkerin, die sich jedoch nur entfalten kann, wenn Romy in den ersten Lebensjahren eine positive Einstellung dazu gewinnt.

Absteigender Mondknoten im ersten Haus

Von Ichbezogenheit zu Gemeinschaftssinn

Vor allem in den ersten sieben Lebensjahren verhält sich Romy ausgesprochen ichbezogen. Es scheint ihr selbstverständlich, dass der eigene Wille fast unbegrenzte Gültigkeit hat, und sie kennt kaum Rücksicht. Sie weiss stets, was sie will, und verschafft sich mit wenig diplomatischen Mitteln freie Bahn. So mag sie beispielsweise im Sandhaufen stets das tun, was ihr gerade einfällt. Sollte ein anderes Kind mit der benötigten Schaufel, Sieb oder Kessel beschäftigt sein, so dürfte sie es ihm kurzerhand aus der Hand nehmen.

Romy setzt sich durch. Doch ist sie dabei nie ganz zufrieden. In ihrem Geburtsbild ist eine lebenslange Aufforderung ersichtlich: auf andere einzugehen, Beziehung zu schaffen, sich einzufühlen und gemeinsam einen Weg zu finden. Wenn sie bereits in der Kindheit zu mehr Gemeinsamkeit ermuntert wird, erscheint ihr als Erwachsene die Forderung nach dem Verbindenden, die das Leben immer wieder an sie stellt, weniger schwierig, und sie findet einen Mittelweg zwischen der Durchsetzung des eigenen Willens und dem Schliessen von Kompromissen dem Frieden zuliebe.

Wie Romy lernt, Verantwortung zu übernehmen

Um wachsen zu können, braucht ein Baby den Schutz und die Sicherheit der Eltern. Sein Rücken ist weich und biegsam, und es muss gestützt und gehalten werden. Doch schon bald hebt es den Kopf, sitzt, steht und läuft selbst. Nach wenigen Jahren sind sein Rücken und seine Beine kräftig geworden, und es braucht den körperlichen Rückhalt seiner Eltern nicht mehr.

Die psychische Entwicklung eines Kindes verläuft grundsätzlich ähnlich, wenn auch wesentlich langsamer. Ein kleines Kind ist vollständig von seinen Eltern abhängig. Im zweiten und dritten Lebensjahr beginnt es, einen eigenen Willen zu entwickeln und in kleinen Ansätzen einen eigenen Weg zu gehen. Im Laufe der Kindheit übernimmt es immer mehr die Verantwortung für sein Leben. Es setzt Strukturen und Ziele und baut vermehrt auf seine eigenen Fähigkeiten. So braucht es immer weniger den Halt der Eltern und steht schliesslich als junger erwachsener Mensch auch im übertragenen Sinne auf eigenen Beinen.

Damit diese Entwicklung ungestört ihren Lauf nehmen kann, braucht ein Kind das Vorbild seiner Eltern, die ihm immer wieder vorleben, wie man sein Leben strukturiert und Verantwortung trägt. Vorbild sein heisst auch, dem Kind Grenzen zu setzen. Nur so lernt es, sein zunehmend stärker werdendes Egos so weit zu kontrollieren, dass es sich in Familie, Schule und Gesellschaft einfügen kann. Es gilt, die gesellschaftlichen Regeln des Zusammenlebens zu akzeptieren und das richtige Mass an Verantwortung für sich und für die anderen zu finden. Dabei orientiert sich das Kind am Vorbild der Eltern.

Je mehr Gelegenheit es hat, sich in kleinen Dingen zu bewähren, desto besser lernt es, Verantwortung zu übernehmen und sich auch von Kritik und Misserfolg nicht entmutigen zu lassen.

Im Geburtsbild ist es der Saturn, der diesen Prozess im körperlichen sowie im psychischen Bereich symbolisiert. Die Stellung des Saturn sagt aus, welche Lebensbereiche Romy für diesen Entwicklungsprozess bevorzugt.

Saturn im zwölften Haus

Dem Irrationalen eine Form geben

Romy mag vor Dingen Angst haben, die an und für sich nichts Erschreckendes an sich haben. Auch Furcht vor Dunkelheit oder Märchenfiguren wie Hexen oder Kobolden ist durchaus denkbar. Sie hat oft ein schwer zu beschreibendes Gefühl, der Boden könnte ihr unter den Füßen weggezogen werden. Träume und andere irrationale Elemente brechen immer wieder in ihr Leben ein und verunsichern sie stark. Es ist wichtig, dass Sie als Eltern diese Angst als Tatsache akzeptieren und ernst nehmen. Eine Bemerkung, sie bilde sich dies nur ein, gibt ihr schnell das Gefühl, mit ihren Ängsten allein dazustehen und von niemandem verstanden zu werden. Sie können Romy vielmehr helfen, wenn Sie ihr Gelegenheit geben, dem Gegenstand ihrer Angst Form zu verleihen, beispielsweise indem sie die Traumgestalten malt, modelliert oder im Rollenspiel ausdrückt. Je konkreter sie die Unbehagen auslösenden Gestalten ihrer inneren Welt werden lassen kann, desto eher verliert sie die Furcht davor.

Romy hat eine sehr weiche und sensible Seite, die, offen für Freud und Leid anderer, am liebsten jedem helfen würde. Sie braucht immer wieder Gelegenheit für Dienste am Nächsten, sodass sie mit den Jahren lernt, wo ihre Hilfe nötig ist und wo sie andere nur an sich bindet und sich selbst abhängig macht. Als Eltern ist es wichtig, ihre Hilfsbereitschaft nicht zu überfordern und sie nicht zu sehr mit Ihren persönlichen Problemen zu belasten. Romy fühlt sich schnell schuldig, wenn sie den Anforderungen nicht gewachsen ist. Schwäche oder Unvermögen zu zeigen, fällt ihr schwer. Sie braucht eine warme Familienatmosphäre, um loslassen und hemmungslos weinen zu können, ohne schlechtes Gewissen und dem Gefühl, versagt zu haben.

Romy hat eine lebhaftere Fantasie. Sie benötigt viel Zeit, um eine Verbindung zwischen dem reichen Innenleben und der äusseren Wirklichkeit zu finden. Beispielsweise versucht sie immer wieder, in die Wirklichkeit umzusetzen, was sie sich in der Fantasie ausgemalt hat. Viele Luftschlösser lassen sich nicht so einfach verwirklichen, und Romy lernt dadurch, dass Fantasie und Realität zwei verschiedene Welten sind, mit unterschiedlichen Möglichkeiten und Begrenzungen. Hinter diesen Versuchen liegt der Wunsch, etwas Grenzenloses in Form zu bringen, sich dessen Gesetz anzupassen und es zu beherrschen. Wenn Sie ihr Grenzen setzen, so bringen auch Sie das Unfassbare in der Familie in eine konkrete Form und geben ihr damit eine Orientierungshilfe. Musik oder Wassersport sind weitere Beispiele, wie etwas Formloses in Form gebracht und beherrscht werden kann. Der Umgang damit vermag Romy Sicherheit zu geben und sie die Angst vor dem Formlosen und Irrationalen Schritt für Schritt überwinden lassen.

Saturn Venus in Spannung

Ist Liebe an Bedingungen geknüpft?

Romy wirkt in der Gemeinschaft mit anderen Menschen eher zurückhaltend. Sie geht davon aus, sich Liebe und Zuwendung verdienen zu müssen. Schon der kleinste Anlass bestätigt sie in dieser Einstellung. Eine Forderung Ihrerseits deutet sie schnell als Einschränkung Ihrer Zuneigung. Wenn Sie als Eltern Zuwendung von ihrem Verhalten abhängig machen und beispielsweise sagen, Sie hätten sie erst wieder gern, wenn sie den Teller leer gegessen oder dieses oder jenes getan hätte, so nimmt sie dies als Bestätigung dafür, dass Liebe grundsätzlich an Bedingungen geknüpft ist, die sie kaum oder nur mit grosser Anstrengung erfüllen kann.

Auch in Kinderfreundschaften erlebt sie sich vermutlich immer wieder als unzulänglich und zieht sich aus diesem Grund zurück. Sie neigt dazu, sich als nicht liebenswert zu fühlen.

Gerade weil Romy kein ausgesprochenes Schmuskind ist, braucht sie umso mehr Ihre uneingeschränkte und bedingungslose Zuwendung. Sie bedrängt Sie kaum mit stürmischen Liebkosungen, sondern zieht sich still zurück, wenn sie den Eindruck hat, zu stören. Diese unauffälligen Reaktionen lassen Sie leicht im Glauben, alles sei in bester Ordnung. Doch gerade in solchen Momenten ist es wichtig, dass Sie Romy Ihre Liebe zeigen und sie in die Arme nehmen, damit sie sich nicht in eine negative Grundstimmung zurückzieht, sondern es immer wieder wagt, Nähe zuzulassen.

Sie versucht, sich die Wertschätzung ihrer Umwelt zu verdienen, indem sie dieses oder jenes für andere tut, und strengt sich oft sehr an, um Zuwendung zu erhalten. Auch sich selbst gegenüber kann sie recht streng sein. Nach dem Motto "zuerst die Arbeit, dann das Vergnügen" fällt es ihr oft schwer, das Leben auch einmal einfach zu geniessen.

Wenn sie immer wieder die Bestätigung erhält, dass Ihre Liebe nicht von einem braven Verhalten abhängig ist, kann sie im Laufe der Jahre einen stabilen Selbstwert entwickeln.

Saturn Mars in harmonischem Aspekt

Gründliches und zielstrebiges Vorgehen

Wenn Romy Ihnen als kleines Mädchen bei einer Arbeit zuschaut, beeindruckt sie besonders die Art und Weise, wie Sie Ihrem Vorgehen Struktur verleihen, planen und zielstrebig etwas ausführen. Schon früh versucht sie, es Ihnen gleich zu tun, sich Ziele zu setzen und diese nach einem klaren Konzept zu verwirklichen. Romy hat eine natürliche Begabung, ihren Aktivitäten einen gewissen Ernst und eine Richtung zu verleihen. Sie kann ausdauernd und pflichtbewusst etwas tun. Ihre solide Einstellung zur Arbeit verhilft ihr in der Schule und auch im späteren Berufsleben zu vielen Erfolgen.

Wie Romy neue Erfahrungen sammelt

Ein Kind hat ein unglaubliches Wachstumspotenzial. Es erweitert seinen Aktionsradius fast von Tag zu Tag und sammelt neue Erfahrungen. Das Bestreben, körperlich und geistig zu wachsen und sich voll Vertrauen und Optimismus ins Leben einzugeben, wird vom Planeten Jupiter symbolisiert. Seine Stellung im Horoskop zeigt diejenigen Bereiche, in denen einem Kind sehr viel gelingt, es von den Eltern und der Umwelt ein positives Echo erhält und ihm so der Erfolg fast von allein zufällt.

Im Folgenden werden die Bereiche beschrieben, in denen Ihre Tochter gemäss der Stellung des Jupiters vieles leicht fällt und sie keine Grenzen und Einschränkungen kennt. In einer Art Glückserwartung vertraut Romy darauf, dass Sie ihr das Gewünschte anbieten. Der Planet Jupiter symbolisiert, wo Ihr Kind zum Übertreiben neigt und leicht zu hohe Ansprüche stellt.

Jupiter im elften Haus

In der Gruppe geht's leichter

Romy fühlt sich im Kameradenkreis wohl und verstanden. So sucht sie sich schon früh ihre Spielkollegen. Im Schulalter werden gemeinsame Interessen wichtig. Der Kontakt zu Gleichaltrigen eröffnet ihr neue Möglichkeiten, die ihr das Elternhaus nicht bieten kann. In Gruppen fühlt sie sich angeregt, Neues auszuprobieren und zusammen mit anderen den eigenen Horizont zu erweitern. Wird in der Schule Kameradschaft und das Lernen in Gruppen vom Lehrer unterstützt, so kann Romy dies enorm zum Lernen motivieren. In Gruppen geht ihr vieles leichter von der Hand, als wenn sie es im Alleingang ausprobieren muss.

Im Verbund mit anderen vergisst Romy ihre Grenzen. Dies kann neben positiven Auswirkungen auch eine gefährliche Selbstvergessenheit beinhalten, ist sie doch in Gruppen beinahe zu allem bereit. Denkbar sind ein allzu freizügiger Umgang mit Geld, eine zu grosse Risikobereitschaft im Sport oder ein Mitlaufen in zweifelhafter Gesellschaft. Was auch immer Romy tut, Sie werden als Eltern das eine oder andere Mal die Rolle des "Bremsers" übernehmen müssen.

Romy findet erstaunlich oft Menschen, die ihre Interessen fördern. Zur richtigen Zeit trifft sie "zufällig" auf die richtigen Menschen, die sie unterstützen und ihr viele Steine aus dem Weg räumen, sodass sie neue Erfahrungen machen und ihre Fähigkeiten entwickeln kann.

Jupiter Sonne in Spannung

Der Wunsch nach Grösse

Romy bewundert ihren Vater. Er scheint ihr der Grösste, voller Grosszügigkeit, Toleranz und Offenheit, aber auf eine gewisse Weise auch unbeteiligt. So erlebt sie ihn zwar als unterstützend und fördernd, fühlt sich selbst jedoch schnell nicht ernst genommen.

Romy braucht viel Anerkennung. Schenken Sie ihr diese jedoch nicht einfach aus einer grosszügigen Geste heraus, sondern spenden Sie Lob ganz gezielt für kleine Dinge, die Romy besonders gut gemacht hat und für die sie das Lob auch wirklich verdient hat.

Romy strebt nach Applaus, ohne sich selbst wirklich einzubringen. Übertrieben formuliert neigt sie dazu, die Rolle zu spielen, die ihr am meisten Beachtung einbringt, ohne zu fragen, ob diese auch wirklich ihrem Wesen entspricht. Wenn Sie ihre Tochter immer wieder darauf hinweisen, Schein nicht mit Sein zu verwechseln und sich selbst ernst zu nehmen, helfen Sie ihr, die Spannung zwischen dem Wunsch nach Grösse und dem eigenen Wesen abzubauen.

* * * * *

Diese Seiten sollen nicht sagen: "So ist Romy! Dieses und jenes tut sie, und so denkt sie!", auch wenn es von der Formulierung manchmal diesen Eindruck erwecken könnte. Diese Seiten enthalten einen Überblick über die Symbolik der Planeten, wie sie zum Zeitpunkt und am Ort der Geburt von Romy am Himmel standen. Laut Erfahrung und Statistik gibt es Parallelen zwischen Planetenkonstellationen und Charakterzügen. Man kann sie als Wegweiser durch die unzähligen Aspekte der Persönlichkeit eines Kindes nutzen und mit ihrer Hilfe Motivationen und Verhaltensmuster bewusster erkennen.

Der Sinn dieser Seiten ist es, Ihnen etwas mehr Klarheit zu bringen, sodass Sie Romy besser verstehen und auf ihrem Weg begleiten können. Wenn Sie die Texte mehrmals in zeitlichen Abständen lesen, kann Ihnen mancher Zusammenhang klar werden, der Ihnen beim ersten Durchlesen entgangen ist, und Sie entdecken immer wieder neue Wesenszüge an Ihrer Tochter.

Astrologische Daten

Romy Schneider

Geburtsdatum: 23.08.1938 21:05

Geburtsort : Wien Land: A

Breite: 48n13 Länge: 016e20

Planeten

Planeten im Tierkreis	Haus (gedeutet)	täglich
SO Sonne	0. 0'46" d Jungfrau	5 (5) 0.57'52"
MO Mond	7.14'52" d Löwe	4 (4) 14.57'27"
ME Merkur	8.24'38" r Jungfrau	5 (5) -0.47'57"
VE Venus	15.20'44" d Waage	6 (6) 1. 3'39"
MA Mars	20.26'57" d Löwe	5 (5) 0.38'15"
JU Jupiter	26.55'18" r Wassermann	11 (11) -0. 6' 9"
SA Saturn	17.34'12" r Widder	12 (12) -0. 1'39"
UR Uranus	17.48'58" d Stier	1 (1) 0. 0' 0"
NE Neptun	20. 5'54" d Jungfrau	5 (5) 0. 2' 6"
PL Pluto	0.31'42" d Löwe	4 (4) 0. 1'29"
CH Chiron	7.50'58" d Krebs	3 (3) 0. 4'14"
LL Lilith	12.11'40" d Steinbock	9 (9) 0. 7'39"
MK Mondknoten	21.46'42" r Skorpion	7 (7) -0. 2'50"

Häuser

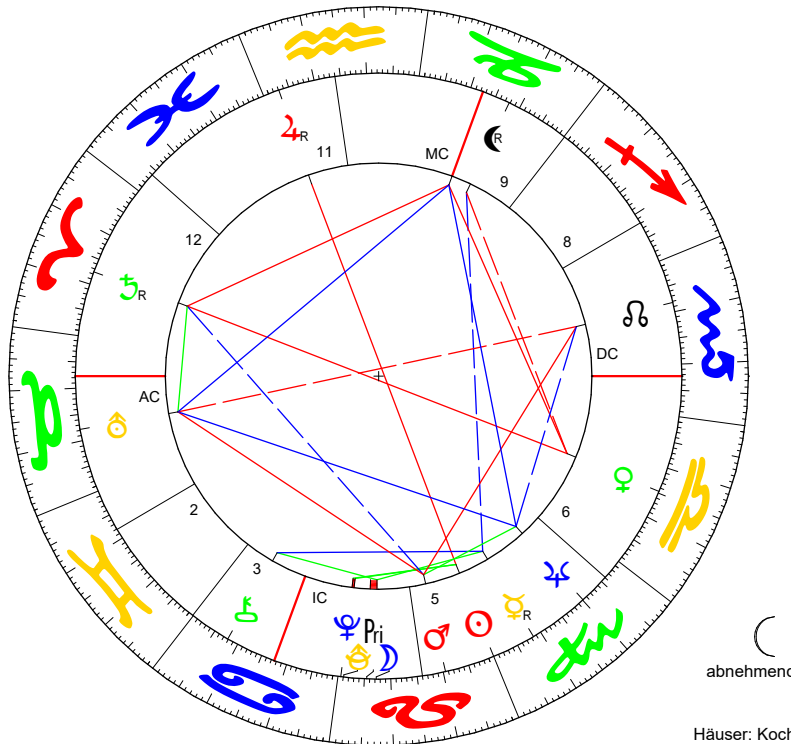
AC 7.42' 6" Stier	DC 7.42' 6" Skorpion
2 8. 5'12" Zwillinge	8 8. 5'12" Schütze
3 29.52'34" Zwillinge	9 29.52'34" Schütze
IC 17.33'56" Krebs	MC 17.33'56" Steinbock
5 16. 0'47" Löwe	11 16. 0'47" Wassermann
6 26. 3'48" Jungfrau	12 26. 3'48" Fische

Aspekte

SO-045-VE 0.20' s	ME-072-MK 1.22' s	SA-090-MC 0.00' a
SO-180-JU -3.05' s	VE-180-SA -2.13' a	CH-072-NE 0.15' a
SO-135-SA -2.33' a	VE-090-LL -3.09' s	CH-135-MK -1.04' s
SO-030-PL -0.31' a	VE-090-MC 2.13' a	UR-120-NE 2.17' s
SO-135-LL -2.49' s	MA-120-SA 2.53' s	UR-072-PL 0.43' s
SO-135-MC 2.33' a	MA-090-UR 2.38' s	UR-180-MK 3.58' a
MO-030-ME 1.10' a	MA-030-NE -0.21' s	UR-120-MC 0.15' s
MO-030-CH -0.36' a	MA-090-MK 1.20' a	NE-060-MK 1.41' a
MO-045-NE -2.09' s	JU-045-LL -0.16' s	NE-120-MC -2.32' s
ME-060-CH 0.34' a	SA-030-UR 0.15' s	
ME-120-LL 3.47' s	SA-144-MK 1.47' s	

000 = Konjunktion	090 = Quadrat	180 = Opposition
030 = Halbsextil	120 = Trigon	072 = Quintil
045 = Halbquadrat	135 = Anderthalbquadrat	144 = Biquintil
060 = Sextil	150 = Quincunx	
a = applikativ	s = separativ (vorbei)	

Radix	Romy Schneider	23. 8.1938
-------	----------------	------------



Häuser: Koch
Orben SAF

Romy Schneider 23.8.1938 21:05 UT 20:05 Wien A 48n13 16e20 Zone -1:00 Pri 5.26'42" ♀ 4 (4)		Radix ☉ 0. 0'46" ♉ ☉ ☽ 7. 14'52" ♋ ☽ ☿ 8. 24'38"r ♉ ☿ ♀ 15. 20'44" ♋ ♀ ♂ 20. 26'57" ♋ ♂ ♃ 26. 55'19"r ♋ ♃ ♄ 17. 34'12"r ♋ ♄ ♅ 7. 50'58" ♋ ♅ ♆ 17. 48'59"s ♋ ♆ ♃ 20. 5'55" ♉ ♃ ♅ 0. 31'42" ♋ ♅ ♁ 1. 4'39" ♋ ♁ ☾ 12. 11'40" ♋ ☾ ♁ 21. 46'43"r ♋ ♁ M 17. 33'56" ♋ M		aktiv 11 Ka 7 Fe 8 passiv 12 Fi 10 Er 10 Be 6 Lu 3 Wa 2		<table border="1"> <tr><td>3</td><td>1</td></tr> <tr><td>2</td><td>16</td></tr> <tr><td>4</td><td>15</td></tr> <tr><td>2</td><td>17</td></tr> </table>		3	1	2	16	4	15	2	17
3	1														
2	16														
4	15														
2	17														
Koch AC 7.42' 6" ♋ 2 8. 5'13" ♋ 3 29.52'34" ♋ MC 17.33'56" ♋ 11 16. 0'47" ♋ 12 26. 3'48" ♋															
SCHWEIZER ASTROFORUM SAF		Stefan Fleckenstein		Erstellt von: Stefan Fleckenstein 11.12.2017 Chiron 7.7.70 P © 2017 Leopold Glatz											

Wie Romy sich zeigt	6
Leben und leben lassen	6
Wichtige Charakterzüge von Romy	7
Realität und materielle Welt	7
Die Schwierigkeit, Gefühle auszudrücken	8
Ein ausgeprägtes Selbstbewusstsein	8
Lebensgestaltung mit Mass und Vernunft	9
Die gefühlvolle Seite von Romy	10
Das Bedürfnis nach Selbstständigkeit	10
Wie Romy denkt, lernt und kommuniziert	12
Ein kühler und sachlicher Verstand	12
Herausforderungen in der Entwicklung von Romy	13
Alles soll schnell gehen	13
Von innerer Unruhe getrieben	14
Bilder statt Worte	14
Von Ichbezogenheit zu Gemeinschaftssinn	15
Wie Romy lernt, Verantwortung zu übernehmen	16
Dem Irrationalen eine Form geben	16
Ist Liebe an Bedingungen geknüpft?	17
Gründliches und zielstrebiges Vorgehen	18
Wie Romy neue Erfahrungen sammelt	19
In der Gruppe geht's leichter	19
Der Wunsch nach Grösse	19
Astrologische Daten	21